

Herrn
Detlef D [REDACTED]
[REDACTED]straße [REDACTED]
[REDACTED] Essen

Einschreiben mit Rückschein

Sachbearbeiter:

Durchwahl
E-MAIL

Aktennummer

2884/13 001FV

(BEI RÜCKANTWORT UND
ZAHLUNG BITTE STETS ANGEBEN)

Internat am Drübel, Beratung

Brilon, 06.12.2013

Internat am Drübel, Beratung

Sehr geehrter Herr D [REDACTED],

unter Hinweis auf die beigelegte Vollmacht zeige ich hiermit die Interessenvertretung der staatlich anerkannten Einrichtung der stationären Jugendhilfe *Internat am Drübel* an.

I.

Bezüglich der Regulierung möglicher Ansprüche Ihrerseits sowie für die dementsprechende Vorbereitung und auch die Durchführung eines Aufarbeitungsgesprächs wird nunmehr von Seiten unserer Mandantschaft sowie der dahinterstehenden Institutionen (LWL/HSK) die Zentralisierung als auch Kanalisierung des Schriftverkehrs gewünscht. Dementsprechend wurde unsere Kanzlei mit dieser Aufgabe mandatiert.

Der Unterzeichner hat schon in einer Vielzahl von Verfahren für kirchliche und caritative Organisationen sowie soziale Einrichtungen die entsprechende rechtliche Begleitung wahrgenommen. Insofern können Sie sich sicher sein, dass die Angelegenheit von hier mit der notwendigen Sorgfalt und Sensibilität bearbeitet wird.

II.

Gerne kommt unsere Mandantschaft als auch die dahinterstehenden Institutionen Ihrem Wunsch nach einer Gesprächsrunde nach. Unsere Mandantschaft als auch der LWL und der HSK halten solch eine Gesprächsrunde für sinnvoll und angebracht um auf einer rationalen Sachebene die von Ihnen vorgebrachten Vorwürfe zu erörtern.

Haben Sie jedoch bitte Verständnis dafür, dass vor einer solchen Einladung unsere Mandantin als auch der LWL und der HSK um Mitteilung bitten, **welche konkrete Teilnehmerzahl** (mit vollem Namen und Anschrift) von Ihrer Seite an dem Gespräch teilnehmen wird. Ebenso ist mitzuteilen, in welcher Funktion die Personen an der Gesprächsrunde teilnehmen.

Von hieraus ist es bis dato noch immer ein wenig unklar, welche konkrete Personenzahl von Ihnen gegebenenfalls „vertreten“ wird oder ob Sie als „Sprecher“ einer Gruppe auftreten – die Legitimation mag Ihrerseits hierzu nachgereicht werden – oder ob Sie für sich als Einzelperson Ihre Wünsche/Forderungen vortragen.

Ohne die konkrete Benennung der Personen, der Personenanzahl und der Funktionen auf Ihrer Seite kann ein solches Gespräch leider nicht stattfinden.

Die Örtlichkeit wird durch den HSK gestellt. Der HSK ist dann Hausherr und hat selbstverständlich einen Rechtsanspruch auf Benennung derjenigen Personen, die er in seinem Hause aufnimmt bzw. aufzunehmen gedenkt.

Gerade der Umstand eines **neutralen Ortes** für eine Gesprächsrunde war Ihnen wichtig und ist auch selbstverständlich unserer Mandantschaft wichtig.

III.

Von der von Ihnen mitgeteilten Beiwohnung schreibender oder bildgebender Presse bitten wir Abstand zu nehmen. Der Sinn und Zweck einer solchen Pressebeiwohnung an der Gesprächsrunde bzw. nach der Gesprächsrunde erschließt sich hier nicht.

Wir gehen nach wie vor davon aus, dass es Ihnen und möglichen anderen Teilnehmern um die Sache und die persönliche Aufarbeitung des damaligen Heimaufenthaltes geht. Ihrem vehementen Hinweis auf Pressedarstellung muss leider entnommen werden, dass es hier gegebenenfalls nicht nur um eine sachliche Aufarbeitung eines möglichen Fehlverhaltens aus einer Zeit geht, die keiner derjenigen Personen, die an dem runden Tisch anwesend sein werden, persönlich erlebt hat, sondern vielmehr eine Selbstdarstellung inszeniert werden soll. Bitte korrigieren Sie uns, wenn dieses Verständnis von einem fortwährenden Hinweis Ihrerseits auf die Presse falsch sein sollte.

Sollte zu der noch einzuladenden Gesprächsrunde Ihrerseits Presse mitgebracht werden, so wird diese Gesprächsrunde dann entweder von vorneherein nicht stattfinden bzw. dann aufgelöst werden müssen.

Sie haben jedoch sicherlich für einen solchen Fall dann Verständnis dafür, dass unsere Mandantschaft Ihrerseits den Weg der Öffentlichkeit nutzen muss. Bis dato ist unsere Mandantin Ihren Wünschen, Anregungen und Forderungen nachgekommen bzw. hat diese wohlwollend aufgenommen. Es sollte hier jedoch nicht der Bogen einer erträglichen Kommunikation überspannt werden.

IV.

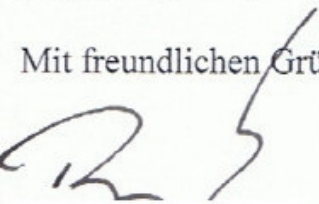
Sobald uns die von Ihnen gewünschten Informationen vorliegen (unter Einschluss der Bestätigung, dass keine Presse zu der Gesprächsrunde anwesend sein wird) werden Sie über uns eine Einladung unserer Mandantin mit Bekanntgabe der übrigen Teilnehmer der Gesprächsrunde (mit Name, Anschrift und Funktion) erhalten.

Den Schriftverkehr bitten wir im Weiteren nunmehr **ausschließlich über unsere Kanzlei** und dementsprechend dem Unterzeichner zu führen. Von einer Weiterleitung von Anschreiben per E-Mail an einen Verteilerkreis auf Seiten unserer Mandantschaft sowie des HSK und des LWL bitten wir dringend Abstand zu nehmen.

Wir sehen Ihrer Rückäußerung gern entgegen.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass eine Vorschusszahlung auf anstehende Reisekosten nicht erbracht werden kann. Selbstverständlich können im Falle eines möglicherweise berechtigenden Anspruchs Ihrerseits die angefallenen Reisekosten eingerechnet werden. Bevor ein entsprechender Rechtsanspruch nicht nachgewiesen ist, können Gelder aus extra bereitgestellten öffentlichen Mitteln nicht verauslagt werden. Dieses im Interesse eines verantwortungsvollen Umgangs der entsprechenden Institutionen mit öffentlichen Mitteln, die weitestgehend aus Steuergeldern gespeist werden.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to be a stylized 'R' followed by a flourish.